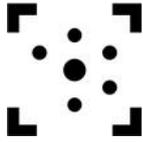


28. Studierendenrat der  
MLU Halle-Wittenberg

# **Tischvorlage der 13. Sitzung des 28. Studierendenrates am 28.05.2018**

---

Ort: Hallischer Saal  
Zeit: 19:00 s.t.



## Vorläufige Tagesordnung der 13. Sitzung des 28. Studierendenrates am 28.05.2018

---

**Ort: Hallischer Saal**  
**Zeit: 19:00 s.t.**

**TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (19:00)**

**TOP 01 Angestelltenbelange (19:15)**

**TOP 02 Referent\*innenbelange (19:30)**

- a) Anträge: Handball, AntiRa Sommerfest und Trikots
- b) Antrag: Fahrtkostenerstattung Jonas und Martin
- c) Richtigstellung Gleichstellungsbeauftragte
- d) Wahl von 4 Delegierten zur Vollversammlung der „Konferenz der Studierendenschaften Sachsen-Anhalts“

**TOP 03 Berichte aus den Aken und der hastuzeit (20:30)**

- |                          |                                |
|--------------------------|--------------------------------|
| 1. Hastuzeit             | 8. AK Studieren mit Kind       |
| 2. AK alv                | 9. AK Protest                  |
| 3. AK antifa             | 10. AK Inklusion               |
| 4. AK Wohnzimmer         | 11. AK Refugees Welcome        |
| 5. AK Zivilklausel       | 12. AK Kultur                  |
| 6. AK que(e)r_einsteigen | 13. AK Uni im Kontext          |
| 7. AK Ökologie           | 14. AK kritischer Jurist*innen |

**TOP 04 Anträge und Diskussionen (21:00)**

- a) Antrag: Sportfest für Jedermensch
- b) Semesterticket (nicht-öffentlich)
- c) Bericht Kassenprüfungsausschuss 2017
- d) Rettet die Geschichtsdidaktik!

**TOP 05 Wahlen (22:30)**

**TOP 06 Berichte der Sprecher\*innen (23:00)**

- |   |                     |
|---|---------------------|
| 1. Vorsitzende<br>- Antrag: Archivierung Stura-Unterlagen | 3. Soziales         |
| 2. Finanzen<br>-Antrag: Entlastung 2017                   | 4. Sitzungsleitung  |
|   | 5. FSR-Koordination |

**TOP 07 Sonstiges (23:30)**

## **TOP 02 REFERENT\*INNENBELANGE**

### **Referat für Hochschulsport und Gesundheit:**

**Bericht vom 13. Mai 2018 bis 26. Mai 2018**

*von: Mimi Pergande*

Liebe StuRa-Mitglieder,

nachdem ich an der letzten Sitzung aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen konnte, werde ich in den vergangenen Tagen mit vielen Anfragen/Anträgen überhäuft, die hoffen aus dem Sporttopf finanziert werden zu können. Eventuell können wir bei der Sitzung am Montag kurz darüber diskutieren beziehungsweise uns austauschen.

#### Universitätssportzentrum:

Erinnerung: Am 20. Juni 2018 findet das Universitätssportfest statt – zum Abschluss gibt es ab 20 Uhr wieder die bekannte Party im Turm.

Facebook: <https://www.facebook.com/events/190081851579124/>

#### Anhörung beziehungsweise Gespräche mit dem Landessportbund:

Informationen diesbezüglich werden direkt bei der Sitzung übermittelt.

#### Weiteres:

- E-Mails, Telefonate, allgemein administrative Tätigkeiten
- Abrechnung wurde erfolgreich abgeschlossen (Merci @Finanzerinnen)

#### Vorbereitung von Anträgen:

- Anschaffung Trikotsatz Handballer\*innen (für Wettbewerbe geeignet)
- Handballturnier in Kemberg
- Antirassistisches Sommerfest auf dem Steintorcampus (Yogakurse/Hüpfburg)

#### Was liegt auf meinem Schreibtisch:

- Projektausschreibung für eine Konzeption gegen Rassismus, Homophobie, Sexismus usw. im Hochschulsport (Handreichung für Übungsleiter\*innen und Teilnehmer\*innen)
- Anleitung für Studierende – Möglichkeiten der Förderung durch den Sporttopf

Liebe Grüße

Mimi

### **StuRa-Antrag**

Zur Sitzung am: 28.05.2018

Eingereicht von: Michèle Pergande

Der StuRa möge beschließen (Entnahme: Sporttopf):

**Reisekostenübernahme und Startgeldübernahme für das Handballer-Mixed-Team  
beim TuS 1947 Radis e.V.**

**Kostenaufstellung:**

- a) Startgebühren = 50 €
- b) Fahrtkosten (68km x 2 x 7 Autos x 0,20€) = 190,40 €

**GESAMTKOSTEN: 230,40 €**

**Begründung:**

Unsere Handballer\*innen möchten mal wieder außerhalb des adh auf Touren gehen und am Samstag, den 09. Juni 2018, nach Kemberg (Landesliga) fahren, um dort an einem Vergleichsturnier teilzunehmen und die MLU würdig zu vertreten. Wie bereits aus der Vergangenheit bekannt ist, können die Startgelder/Fahrtkosten nicht von der MLU übernommen werden, weshalb uns die 24 Studierenden um die Mithilfe der Studierendenschaft bitten. In Hinsicht auf die Deutschen Hochschulsportmeisterschaften erweist es sich als sinnvoll im Vorfeld an regionalen Turnieren zu partizipieren.

---

Antrag eingegangen am: 28. April 2018

*Pergande*

**Finanzplan:**

**Ausgaben:**

	Beantragt bei:	Kosten:
Fahrtkosten	StuRa	190,40 Euro
Startgelder	StuRa	50 Euro
Verpflegung	Eigenanteil (24 Personen)	20 Euro x 24 = 480 Euro
	Gesamtkosten:	<b>720,40 €</b>

**Einnahmen:**

Es werden keine Einnahmen erzielt.

## StuRa-Antrag

Zur Sitzung am: 28. Mai 2018

Eingereicht von: Michèle Pergande

Der StuRa möge beschließen:

### **Unterstützung Antirassistisches Sommerfest – Yogakurse/Hüpfburg**

#### **Kostenaufstellung:**

- a) Honorar – Yogakurse (Durchführung von mindestens zwei Einheiten) = 300 Euro
- b) Hüpfburg = 170 Euro

**GESAMTKOSTEN: 470 Euro**

#### **Begründung:**

Um ein erfolgreiches Sommerfest durchführen zu können, braucht es ein vielseitiges Programm, welches unterschiedliche Interessen bedient. Auch das Referat für Hochschulsport und Gesundheit möchte diese Veranstaltung unterstützen und dementsprechend die sportliche Sparte finanziell abdecken. Dafür beantrage ich sowohl die Aufstellung einer Hüpfburg für Kinder zu fördern (Studierende mit Kind), als auch die Durchführung von Yoga-Kursen zu ermöglichen. Ich denke, dass damit nicht nur der sportliche, sondern ebenso gesundheitliche Aspekt meines Referates inhaltlich erfüllt wird.

---

Antrag eingegangen am: 15. Mai 2018

*Pergande*

## **StuRa-Antrag**

Zur Sitzung am: 28.05.2018

Eingereicht von: Michèle Pergande

Der StuRa möge beschließen:

**Anschaffung eines vollständigen Mix-Trikot-Satzes für die Handballer\*innen der MLU Halle**

### **Kostenaufstellung:**

- siehe Musterfinanzplan im Anhang

**GESAMTKOSTEN: 1439,50 €**

### **Begründung:**

Liebes Gremium! Wie bereits seit einiger Zeit angekündigt, möchten wir für die Handballer\*innen, die uns unter anderem bei verschiedenen Wettbewerben im Bundesgebiet repräsentieren, einen vollständigen Mix-Satz anschaffen. Das USZ hat momentan keinen wettbewerbszulässigen Satz und konnte nur einen Teil für die Deutschen Hochschulmeisterschaften der Damen im vergangenen Herbst anschaffen.

Leider wird ein Satz mit Beflockung bei vielen Wettbewerben verlangt, sodass es zwingend notwendig ist diesen neu anzuschaffen, um eine zukünftige Teilnahme zumindestens in dieser Hinsicht zu garantieren. Schlussendlich bleibt zu beraten, ob eine Lagerungsmöglichkeit beim Universitätssportzentrum (und somit bei Institut der Sportwissenschaft) oder im StuRa-Haus angestrebt wird.

---

Antrag eingegangen am: 16. Mai 2018



# Anschaffung Trikotsatz Mix Handball vom Referat für Sport und Gesundheit

## Musterfinanzplan

Einnahmen	Institution	Summe	Status
	StuRa MLU	= 1439,50 Euro	beantragt

Ausgaben	Produkt/Leistung	Summe
	20 x Spieler*innentrikot gemixt (19 Euro pro Exemplar*)	= 380 Euro
	3 x Torhüter*innentrikot (28 Euro pro Exemplar*)	= 84 Euro
	20 x Spieler*innenhosen (16 Euro pro Exemplar*)	= 320 Euro
	3 x Torhüter*innenhosen (31 Euro pro Exemplar*)	= 93 Euro
	Beflockung	= 562,50 Euro
		= 1439,50 €**

\*<https://www.handballbaer.de/textilien/trikots>

\*\* es handelt sich hierbei eindeutig um die Maximalfördersumme, da höchstwahrscheinlich noch ein Mengenrabatt berechnet wird.

Beispielbilder:



## **Bericht d. Referats für innere Hochschul- und Bildungspolitik**

StuRa-Sitzung am 28.05 2018

Liebe Sitzungsleitung, liebe StuRa- und AK-Mitglieder, Angestellte und Referent\*innen,

in den vergangenen beiden Wochen war nicht besonders viel los.

– Sprechstunde: leider konnte ich einer wegen eines nicht bestandenen Drittversuchs exmatrikulierten Studentin nicht mehr helfen, Prüfungsunfähigkeit wurde nicht rechtzeitig angezeigt.

– Teilnahme an Evaluation des Zentrums für multimediales Lehren und Lernen (LLZ) am 23.05 durch PROGROS AG und Uni Mainz im Auftrag BMBF:

bundesweite Bewertung der (digitalen) Lehre – konnte von problematischen Randbedingungen im Studium (zu hohes Arbeitspensum, finanzielle und zeitliche Probleme, zu wenige/volle Seminare...) und noch zu geringen Ausbau digitaler Infrastruktur sowie nicht ausreichende Kenntnisse Dozierender zum Umgang mit digitalen Lehrformen berichten;

– erstmalige Teilnahme neue Vertreter an Sitzung Lenkungskreis des LLZ:

Themen waren der Ausbau Infrastruktur für elektronische Prüfungen (~150 PCs für e-Klausuren etc.) & Anschaffung Plagiatserkennungssoftware geplant, dagegen wurde Suche nach Nachfolge für Ingrid Stude, Geschäftsführerin der Mediathek, weiterhin aufgeschoben

– kurzes Gespräch mit M. Gerth, Geschäftsführer des LLZ, über AG Plagiatserkennungssoftware: bald erste Sitzung der AG – Nutzung der Software dann evt. wie folgt: Prüfung bei Abschluss- sowie ggf. Hausarbeiten durch Studierende selbst (Datenschutz erlaubt dies anderen nicht), im Anschluss Anpassung, dann Abgabe der Arbeit

– Einladung zu Gespräch bei Grüner Landesfachgruppe Bildung, Kultur, Wissenschaft zum LHG: Dienstag um 17.30 Uhr – Vorstellung und Diskussion neuen Entwurfs & Zeitplans

→ **Antrag auf Erstattung:** Um an diesem Treffen teilnehmen zu können, beantrage ich die Erstattung der Fahrtkosten für Martin und mich in Höhe von insgesamt 31,00€ für ein Sachsen-Anhalt-Ticket

Liebe Grüße,

Jonas

## **Referat für Veranstaltungen**

Liebe Sitzungsleitung, lieber StuRa,

am 17.05 fand die Wahlparty statt. Ich hoffe, ihr seid alle soweit damit zufrieden. Die Abrechnung steht und insgesamt hat die Party knapp 400€ gekostet - also sind wieder 600€ im Projekttopf frei.

Des Weiteren geht es gerade in die heiße Phase des CampusFest. Tickets sind ab jetzt im VVK erhältlich.

Bitte macht alle auch noch ordentlich Werbung bei Freunden und Bekannten, damit das CampusFest ein Erfolg wird und sich auch in Zukunft halten kann. Wir suchen noch Helfer, die während des Festivals kleine Räume o. Ä. betreuen. Also einfache Aufgaben als Ansprechpartner, wir freuen uns über viele helfende Hände.

Außerdem kommen StuRa-Mitglieder wieder umsonst auf das Festival-Gelände. Bitte schreibt mir dafür eine kurze Mail, dass ich euch auf die Liste setzen kann.

Alles Weitere dann mündlich.

Beste Grüße und bis Montag,

Kolja Rieke

## **Antrag: Richtigstellung Gleichstellungsbeauftragte**

Im zweijährigen Rhythmus, wenn die Gleichstellungsbeauftragten gewählt werden, kann man ungefähr die selbe Debatte mit denselben, wenig faktenbasierten Argumenten beobachten, auch wenn sie in diesem Jahr besonders laut und öffentlich geführt wurde und wie immer nicht mit einer der Gleichstellungsbeauftragten selbst. Der Studierendenrat möchte hiermit also etwas Licht in die Diskussion bringen.

Gleichstellungsbeauftragte werden auch Frauenbeauftragte oder Frauenvertreter\*innen genannt. Sie „wirken auf die Herstellung der Chancengleichheit für Frauen und Männer und auf die Vermeidung von Nachteilen für weibliche Angehörige der Hochschule hin. Zu ihren Aufgaben gehört auch die Verwirklichung des Zieles, dass Frauen in angemessener Weise in den Organen und Gremien der Hochschule vertreten sind. Sie fördern die Einbeziehung von Themen der Frauenforschung in die wissenschaftliche Arbeit der Hochschulen. Die Gleichstellungsbeauftragten wirken in allen Angelegenheiten, die die weiblichen Hochschulangehörigen betreffen, insbesondere bei bevorstehenden Personalmaßnahmen, mit. Sie sind rechtzeitig und umfassend zu informieren und zu beteiligen; sie können Bewerbungsunterlagen einsehen.“ Vor dem Hintergrund, dass es sich hier um Aufgabenbereiche klassischer Frauenförderung handelt, ist der Ausschluss von Männern bei der Wahl durchaus logisch.

Es gibt auch noch andere Beauftragte für bestimmte Schwerpunkte innerhalb der Universität, zum Beispiel den Behindertenbeauftragten oder die Familienbeauftragten bzw. das Familienbüro. Diese werden aber nicht von unten gewählt, sondern bestimmt bzw. ernannt. Dass die Gleichstellungsbeauftragten im Gegensatz dazu direkt und nur von Frauen gewählt werden, hat sich aber nicht die Uni ausgedacht, sondern ist im Bundesgleichstellungsgesetz festgeschrieben und durch das entsprechende Landesgesetz, in Sachsen-Anhalt heißt es sogar direkt Frauenförderungsgesetz, konkretisiert. Im Landeshochschulgesetz wurden die oben zitierten Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten verankert. Durch die gesetzliche Verankerung und die direkte Wahl ist es möglich, dass Gleichstellungsbeauftragte unabhängig von Senat und Rektorat agieren und beispielsweise nicht einfach abgesetzt werden können.

Das einzige irreführende ist also die Bezeichnung, da gerade Studierende heute unter Gleichstellung etwas anderes verstehen als die Verfasser des Gesetzes in den 90ern. Zusätzlich zu den Gleichstellungsbeauftragten gibt es u. A. deswegen an der MLU seit Anfang 2018 noch die „Präventionsstelle Diskriminierung und sexuelle Belästigung“, die in ihrer Arbeit auch auf transgener und nonbinary eingeht und mit der der Stura in solchen Fragen gerne zusammenarbeitet.

Das (binär gedachte) Geschlecht wird bei der Immatrikulation abgefragt, Eckpunkte wie Behinderungen oder Familienstand, was nötig für die Wahl von Behinderten- oder Familienbeauftragten wäre, nicht, datenschutztechnisch ist das auch schwer umsetzbar. Und eine Wahl, bei der nur die wählen, die freiwillig diese Angabe gemacht haben, wäre anfechtbar.

Der Studierendenrat würde die Ausweitung des Aufgabenbereiches der Gleichstellungsbeauftragten auf und des Wahlrechtes für Menschen des dritten Geschlechts begrüßen, da dieses ab Ende des Jahres im Personalausweis angegeben werden kann. Für die dafür notwendigen gesetzlichen Änderungen auf Landes- und Bundesebene setzt sich der Studierendenrat gemeinsam mit seinen Bündnispartner\*innen ein.

## **Referat für äußere Hochschul- und Bildungspolitik**

### Abstract:

- Tagesgeschäft (Sprechstunde, Mails...)
  - Vollversammlung Kunsthochschule Burg Giebichenstein
  - Fachgespräch LHG in MD (siehe Jonas' Antrag)
- 

Liebe StuRa-Mitglieder,

Ich wurde letzte Woche vom StuRa der Kunsthochschule Burg Giebichenstein zu deren Vollversammlung eingeladen (ca. 100 Leute), um etwas über den Stand der Vernetzung der Studierendenschaften zu sagen.

Ich betonte an dieser Stelle zuerst die enorme Wichtigkeit hochschulpolitischen Engagements über die eigene Uni bzw. Hochschule hinaus und eine enge Kooperation mit Blick auf gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen, wie z.B. der Novellierung des Landes-Hochschulgesetzes. Darüber hinaus skizzierte ich den weiteren Fahrplan.

So kommt es seit 2013 wieder zur einer Vollversammlung der „Konferenz der Studierendenschaften Sachsen-Anhalts“ (Wahl der Delegierten in der heutigen Sitzung) und damit zum vorläufigen Höhepunkt der Vernetzung auf Landesebene.

Des Weiteren sind studentische Vertreter/innen aus verschiedenen Hochschulen am 29.05.18 zu einem Fachgespräch hinsichtlich des LHG in Magdeburg eingeladen, um über den aktuellen Stand zu debattieren. (siehe Jonas' Antrag)

Mit den besten Grüßen,

der andere Martin :D

## TOP 03 BERICHTE AUS DEN AKEN UND DER HASTUZEIT

### **Bericht AG Antifa:**

Liebes Gremium,

der Stand hat sich seit unserem letzten Protokoll vom 14.5. nicht verändert. Wir wollen an dieser Stelle nochmal auf unsere an diesem Donnerstag stattfindende Veranstaltung „Die unkultivierte Aneignung. Über islamische Sklaverei“ mit dem Autoren Thomas Maul hinweisen. Weitere Veranstaltungen befinden sich in Planung. Wir halten euch auf dem Laufenden.

Viele Grüße

Eure AG Antifa

### **Bericht AK Studieren mit Kind**

- Sommerfest Phil Fak I: unterstützt der AK gemeinsam mit Familienbüro und Anwohner\*inneninitiative, bisher geplant: Kinderschminken, Bastelstraße, Kugelbahn, Hüpfburg, Planschbecken und vieles mehr, Kinderinsel im SSR soll die ganze Zeit offen sein.

- Workshop für Eltern am 2.6.: "Studieren mit Kind von der Pflicht bis zur Kür" zu Zeitmanagement, Lerntechniken, Entspannungsübungen und Vernetzung

- Eltern-Picknick auf dem Unicampus am 30. Juni

- Beteiligung Lange Nacht der Wissenschaften

- kleinere Verbesserungen in der Kinderinsel (Auslegware, neues Spielzeug etc.) geplant

- Gespräch mit Studentenwerk wegen WeinbergKita und Kinderecke in der Harzmensa geplant

- letztes Kinderkino mit Flohmarkt wurde sehr gut genutzt

### **Bericht des AK Uni im Kontext 24.05.2018**

Lieber StuRa,

- Wir haben die zweite Episode unseres Podcasts veröffentlicht, ihr findet sie unter:

<http://underdocs.org/elf-nasen-auf-dem-rasen/>

- Für die studentische Konferenz 2018 in Bochum haben wir ein Abstract eingereicht und bewerben uns auf einen Vortragsplatz unter dem Titel

*„Transparenz ist nicht genug – Konzepte für modernen Transfer“*

- In der kommenden Woche findet für unsere AKler\*innen ein Medienkompetenztraining in der Mediathek statt, angeleitet durch den dortigen Medientechniker



## **TOP 04 ANTRÄGE UND DISKUSSIONEN**

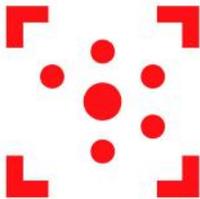
### **Antrag: Sportfest für Jedermensch - Gemeinsam gegen Rassismus**

Die Amnesty International e.V. - Hochschulgruppe Halle (Saale) veranstaltet gemeinsam mit dem Sportverein Roter Stern Halle e.V. vom 14.-15. Juli 2018 auf dem Universitätssportplatz Ziegelwiese das bereits fünfte "Sportfest für jedermensch – Gemeinsam gegen Rassismus". Erstmals wird das Fest an 2 aufeinanderfolgenden Tagen stattfinden.

Das Besondere an diesen Tagen ist zum einen die Anzahl an unterschiedlichen Aktivitäten sowie der kulturelle Austausch während den gemeinsamen Schnuppertrainings, Turnieren oder Workshops. An diesen Tagen treffen sich Menschen aus verschiedensten Studienrichtungen, Ländern, Religionen und Kulturen aufeinander und tauschen sich während der gemeinsamen Turniere und Trainings untereinander aus. Im letzten Jahr kamen allein beim Fußball über 500 Teilnehmende zusammen.

Neben Fußball wurde im letzten Jahr auch Basketball, Volleyball, Quidditch, Lacrosse, Cricket, Rugby und Ultimate Frisbee angeboten. Da durch den großen Ansturm auf das Fußballturnier die anderen Sportarten sehr untergingen, möchten wir in diesem Jahr das Sportfest auf zwei Tage ausweiten. Am Samstag soll das große Fußballturnier stattfinden - dieses Jahr mit einem ganz neuen Spielsystem in Form einer Liga und ohne Ko-System.

Am Sonntag sollen dann weitere Turniere in u.a. Basketball, Volleyball und Quidditch stattfinden sowie in vielen weiteren exotischeren Sportarten wie z.B. Rugby, Dart, Capoeira oder Ultimate Frisbee Mitmachtrainings und Testspiele zum Reinschnuppern angeboten werden. Abgerundet wird das bunte Fest am Sonntag mit musikalischen und handwerklichen Workshops für Jedermensch, sowie einem kleinem alternativen Flohmarkt. Zur Kinderunterhaltung werden u.a. Hüpfburg und Kinderschminken angeboten.



# Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 13.05.2018

Seite 1 von 3

Studierendenrat  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7  
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Sportfest für Jedermensch

Veranstaltungsort: Universitätssportplatz Ziegelwiese

Art der Veranstaltung: Sportfest

Veranstaltungszeitraum: von 14.07.2018 bis: 15.07.2018

## Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

### Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: Belz Vorname: Peer Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: Jana Zeecke, Liane Brandt, Tom Kattner, Eric Hummel, Christin Schleube,

**Kurzbeschreibung der Veranstaltung**  
u.a. sollte hervorgehen, warum euer Projekt gefördert werden sollte (studentischer, kultureller oder akademischer Wert) (ggf. ausführliches Konzept anfügen)

(siehe Anhang)

Zielgruppe: Jedermensch Erwartete Teilnehmerzahl: 1000 davon Studierende: 500

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende) : -                     

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht. Es soll jedem Menschen die Möglichkeit gegeben werden, an dieser Veranstaltung teilzunehmen - ganz unabhängig vom privaten Geldbeutel.

**Antragssumme an den Studierendenrat: 1.500**

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung?  nein  ja, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

**Hinweise:** Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

## Kostenübersicht

	€	Was
<b>Honorare</b>	300,00 €	Sanitäter*innen
	300,00 €	Spielleiter*innen/Awareness
	600,00 €	Übersetzer*innen (vor Ort)
	300,00 €	Übersetzer*innen (schriftlich)
	150,00 €	Design (Flyer & Poster, Website)
	150,00 €	Konzeptionelle Umsetzung
	360,00 €	Wachschutz/Ordner*in
	300,00 €	Moderation
	160,00 €	Techniker*in
	200,00 €	Koch/Köchin
	300,00 €	Dokumentarische Aktionsbegleitung
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	600,00 €	Flyer & Poster
<b>Fahrtkosten</b>	50,00 €	Kilometerpauschale Orga-Team
	250,00 €	Transporterleihe (teilAuto)
<b>Leihgebühren</b>	100,00 €	Technikleihe
	100,00 €	Rollkühler-Leihe
	220,00 €	Hüpfburg
	135,00 €	Zirkuszelt
	200,00 €	Leihgebühren Pavillons, Funkgeräte, usw.
<b>Verpflegung</b>	750,00 €	Getränke außer Wasser
	1.000,00 €	Essen
	100,00 €	Wasser
<b>Anschaffung/Materialien</b>	350,00 €	Aktionsmaterialien
	200,00 €	Pokale/ Medaillien
	40,00 €	Sprühkreide
	20,00 €	Markierungshütchen
	90,00 €	Leibchen
	150,00 €	Spielbälle
<b>Sonstiges</b>	150,00 €	GEMA
	100,00 €	Büropauschale
	<b>7.725,00 €</b>	<b>Summe gesamt</b>

## Finanzierung

	500,00 €	Studentenwerk	beantragt
	750,00 €	Menschlichkeit und Toleranz im Sport	beantragt
	100,00 €	Firma Babben	genehmigt
	1.500,00 €	Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	beantragt
	400,00 €	Youthfond (Hallianz)	beantragt
	1.500,00 €	Engagementfond (Hallianz)	beantragt
	500,00 €	Stadt Halle	genehmigt
	400,00 €	Impress Druckerei	beantragt
	1.500,00 €	Integration durch Sport	beantragt
	575,00 €	Eigenanteil	
	<b>7.725,00 €</b>	<b>Gesamt Finanzierung</b>	
	<b>0,00 €</b>	<b>SALDO</b>	

Wenn weitere Förderer\*innen zusagen und eine Überfinanzierung zustande kommt, wird der Finanzplan angepasst und Sie in Kenntnis gesetzt.

Lieber StuRa,

mit Erhalt des KPA – Berichtes für das Jahr 2017 haben wir uns Gedanken über eventuelle Sanktionierungen gemacht. Dabei verglichen wir die momentane Prüfung mit dem Bericht des letzten Jahres, wobei wir übereingekommen sind, dass wir jeden FSR nochmals zu einem Gespräch bitten wollen, welcher keine 100 %ige Auszahlungsempfehlung erhalten hat, um nochmals zu prüfen, woran dies genau lag. Ein solches Gespräch empfinden wir unabhängig von der Empfehlung des KPAs für sinnvoll. Zudem sind wir dafür, zwei FSRs zu sanktionieren. Den FSR PhilFakI, da wieder eine reduzierte Auszahlungsempfehlung kam, und den FSR WiWi, da dieser einen sehr starken Einbruch im Vergleich zum letzten Bericht in seiner Auszahlungsempfehlung hatte.

Dabei möchten wir auf den §11 (6) der Finanzordnung verweisen.

In der folgenden Tabelle seht ihr die Gegenüberstellung der aktuellen und der vorangegangenen Prüfung.

FSR	KPA 2016	KPA 2017 (gemäß empfohlene Tabelle)	Sanktionierungen
Mathe/Info	100 %	100 %	Nein
Biologie	100 %	100 %	Nein
Chemie/Lebensmittelchemie	100 %	100 %	Nein
PhilFakI	75 %	50 %	Ja und Gespräch
WiWi	100 %	25 %	Ja und Gespräch
Agrar/Ernährung	75 %	100 %	Nein
Medizin	100 %	100 %	Nein
Pharmazie	50 %	100 %	Nein
ErzWi	100 %	75 %	Nein, aber Gespräch
MuSpoMeSpre	100 %	75 %	Nein, aber Gespräch
Physik	100 %	100 %	Nein
Biochemie	100 %	100 %	Nein
Theologie	75 %	100 %	Nein
PhilFakII / Neuphil	100 %	100 %	Nein
Geo	100 %	100 %	Nein
Jura	100 %	75 %	Nein, aber Gespräch

Darüber hinaus wurde der StuRa geprüft und zudem Mängel nachgewiesen, deren Ursache wir gerne begründen möchten:

- 03.02.2017 wurden unnötig Mahnzinsen in Höhe von 0,65€ verursacht

Leider gab es bei der Abrechnung des AKs ein Kommunikationsproblem. Laut Abrechnung sollten die entstandenen Kosten an den AK Sprecher überwiesen werden, was die damaligen Finanzer auch taten. Jedoch sollte die Rechnung laut des AKs direkt beglichen werden. Leider fiel dieses Missverständnis erst auf, als Mahnkosten erhoben wurden.

- 25.04.2017 erhielt Max Nordhausen 450€ Gehalt, obwohl nur 443,45€ nachgewiesen wurden (6,55€ zu viel)

Damals wurde bemerkt, dass Max einen anderen Lohn im Vertrag stehen hatte, als dem Lohnsteuerbüro bekannt war. Dies wurde dem Lohnsteuerbüro gemeldet und geändert. Da die Lohnzettel am 24.04.2017 erstellt und uns zugesendet wurden, war eine Umstellung des Lohns zum 25.04.2017 nicht mehr möglich. Da wir laut der damaligen Finanzer als Arbeitgeber „selbst Schuld sind“, wenn wir dem Arbeitnehmer zu viel Geld überweisen, wurde dies nicht zurückgefordert.

- Sachabrechnung ALV vom 21.11.2017 wurden 357€ anstatt 350€ überwiesen. Hierfür lag kein Nachbeschluss vor

Es wurde mit dem AK Sprecher abgesprochen, dass wir die volle Summe begleichen und er uns die 7 € überweist. Leider ist dies in Vergessenheit geraten. Trotz nochmaliger Erinnerung wurden die 7 € noch nicht beglichen, sodass wir dem Ganzen nochmals nachgehen.

- am 02.08.2017 entstand ein formaler Fehler bei der Aufwandsentschädigung (Höhe 70€) Sommerfest für Marco Pellegrino

Die Summe war auf der Abrechnung und dem Finanzplan erkennbar, sodass es übersehen wurde, dass die Summe im Honorarvertrag fehlt. Ein Versehen der damaligen Finanzer.

- Beleg fehlte am 04.07.2017 Content in Höhe von 10,80€ (nachgereicht)

Dieser Beleg lag zum Zeitpunkt der Prüfung leider unabgeheftet auf unserem Schreibtisch.

- am 02.10.2017 wurden Tagungskosten an AK Inklusion bezahlt, wobei keine Rechnung vorlag.

Leider war keine Ausstellung der Rechnung möglich, sodass die Teilnahmebestätigung + Zertifikat + Bankauszug als Beleg reichen mussten.

- 10.10.2017 AK Wohnzimmer lag lediglich eine Kopie der Rechnung in Höhe von 39,75€ vor (nachgereicht)

Das Original war bereits zum Zeitpunkt der Prüfung ganz normal im Handkassenordner abgeheftet, was auf der Kopie im AK – Ordner vermerkt wurde.

- 19.04.2017 AK Queer es lag lediglich eine Bestellbestätigung und keine Rechnung in Höhe von 122,20€ vor

Wieder etwas, was in Vergessenheit geraten ist. Eine Rechnung sollte nachgereicht werden, da für die Vorkasse nur eine Bestellbestätigung vorlag. Wir werden diese beim AK anfordern. Bis heute wurde dies noch nicht geklärt, sodass wir diesem AK nochmals erinnern werden.

- 14.11.2017 AK Queer es fehlte der Originalbeleg

Bis heute ist uns leider nicht bekannt, um welchen Beleg es sich handelt. Zu diesem Datum gibt es leider keine Abrechnung des AK Queer und im näheren Umfeld des Datums liegen uns nur Originale vor.

Da uns der KPA noch ein paar Hinweise mitgegeben habt, möchten wir dazu natürlich auch noch etwas sagen:

- für die regelmäßige Einzahlung des Geldes aus der Handkasse, um die Grenze von 300€ nicht zu überschreiten, fallen teilweise Gebühren von ca. 2€ an. Hierfür sollte eine Lösung gefunden werden.

Dieses Problem wurde uns bereits von mehreren Seiten berichtet. Gerne möchten wir an dieser Stelle etwas ändern und werden uns intern über Verbesserungen beratschlagen, welche wir dann gerne mit euch bereden möchten.

- eine einheitliche Buchführung würde die Prüfung vereinfachen. Hierfür wären Richtlinien eventuell hilfreich.

Inwieweit dies durchsetzbar ist, können wir leider nicht abschätzen, werden uns aber daransetzen, eine Richtlinie zu erstellen.

- eine bessere Vorbereitung und Einführung der Finanzer wäre sinnvoll, da somit Unwissen und Fehler vermieden werden könnten.

Jedes Jahr gibt es einen Workshop für die Finanzer, welcher eine Pflichtveranstaltung für jeden FSR darstellt. Da dieser immer wieder zu noch mehr Fragen führt und augenscheinlich nicht zielführend ist, werden wir diesen ebenfalls überarbeiten und hoffen, dass die FSR Finanzer nach dem neuen Workshop besser informiert hinausgehen.

Nach Erhalt des KPA Berichts werden wir nun auch die Aufwandsentschädigungen an die drei Kassenprüfer auszahlen.

Wir sind mit der Prüfung des KPAs zufrieden und bedanken uns herzlich für die gute Zusammenarbeit! :)

## **Antrag: Rettet die Geschichtsdidaktik!**

**Antragsteller\*innen: FSR PhilFak 1 und FSR Erzwi**

Als studentische Vertretungen an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg möchten wir öffentlich auf drängende Probleme in der Geschichtsdidaktik hinweisen, die wir intern nicht sinnvoll ansprechen konnten. Deshalb können wir sie leider nur auf diese Weise angehen, um damit eine konstruktive Diskussion über eine grundlegende Veränderung im Bereich der Geschichtsdidaktik möglich zu machen und sie - falls möglich - vor sich selbst zu retten.

Dass es Probleme gibt, wird schon an den vergebenen Noten im Basismodul deutlich. Sie liegen schon seit 2008 durchschnittlich schlechter als 4,0 und sprechen damit für eine extrem hohe Durchfallquote. Das liegt zum einen daran, dass die Anforderungen unverhältnismäßig sind. Es wird den Studierenden viel zu viel Stoff in den einzelnen Studienbereichen aufgedrängt, weshalb die Vorlesungen (zum Beispiel "Probleme der Geschichtsdidaktik") auch kontinuierlich überzogen werden. Zum anderen liegen die schlechten Noten auch einfach daran, dass die Klausuren selbst parteiisch und voller Fehler sind. So stellte einer der zwei lehrenden Geschichtsdidaktiker 2017 eine Klausur, die von den Studierenden verlangte, ausschließlich gegen eine Positionierung des Studierendenrates zur Kritik an Martin Luther zu argumentieren. Schon in der Aufgabenstellung wurde deutlich, dass andere Meinungen nicht erwünscht sind, denn es sollte nur darum gehen "das Geschichtsbild des StuRas geradezurücken" und es sei wohl ein "verunglückter Versuch der Geschichtspolitik". Auch der Erwartungshorizont machte deutlich, dass andere Meinungen als Fehler zu gelten haben. Besonders skandalös ist hier, dass die Studierenden für ihren erzwungenen Verriss nicht einmal einen Originaltext zur Verfügung gestellt bekamen, sondern nur einen Beitrag vom MDR Sachsen-Anhalt mit wenigen Zitaten. Darüber hinaus fanden sich aber auch objektive Fehler (fehlerhafte Aufgabenstellungen) in den anderen Klausuren, wobei auf Beschwerden von Studierenden nicht reagiert wurde.

Diese Ignoranz gegenüber Studierenden und offensiv gepflegte Gegnerschaft gegenüber den studentischen Gremien zieht sich leider durch das den ganzen Fachbereich: So werden Studierende bloßgestellt, wenn sie vermeintlich zu spät erscheinen, während die Dozierenden gleichzeitig ihre Vorlesungszeiten ständig überziehen. Gesprächsangebote werden nicht erst genommen und Mails oder Positionierungen von studentischen Vertreter\*innen werden stattdessen in Seminaren und Vorlesungen kommentiert. So wurde bei einem Streit um die Anwesenheitspflicht bereits über die "Bande" des Fachschaftsrates (FSR) der Philosophischen Fakultät I geschimpft. Darüber hinaus wurde auch eine aktuelle Anfrage des FSR der Erziehungswissenschaften bezüglich eines Gesprächstermin zur Klärung/Verbesserung der aktuellen Situation ignoriert.

Der Zustand der Lehre im Bereich der Geschichtsdidaktik an der Martin-Luther-Universität hat nachweislich bereits weitreichende Folgen für die Studierenden verursacht. Obwohl das Problem der mangelnden Schulpraktischen Übungen (SPÜ) allen Lehrämter\*innen bekannt sein dürfte, ist es in diesem Bereich besonders schlimm. Denn die Platzvergabe für die wenigen existierenden SPÜ wird in dieser Hinsicht unverhältnismäßig gestaltet, da das ausschlaggebende Kriterium nicht die Anzahl an Hochschulse mestern sondern das Semester ist, in der die Basismodul-Prüfung erfolgreich absolviert wurde. In Kombination mit weiteren Schikanen durch die Fachvertreter brachen in Folge nicht bestandener Prüfungen Studierende ihr Lehramtsstudium ab, wechselten das Fach oder die Universität. Dass diese Probleme seit nun mehr als einem Jahrzehnt bestehen, hat dementsprechend auch Auswirkungen auf den Ruf des Institutes Geschichte, bzw. auf den Ruf der ganzen Universität.

Wir fragen uns deshalb, wie solche krassen Missstände an unserer Universität bestehen können. Wie kann es sein, dass Didaktiker nicht in der Lage sind, ihren Stoff so zu vermitteln, dass die Durchschnittsnote besser als 4,0 liegt? Wieso darf man beständig überziehen, während angehende Lehrer\*innen ihre Unterrichtsstunden minutiös planen müssen? Wieso müssen sich die Studierenden und ihre Gremien beschimpfen lassen und wieso ist kein vernünftiger Dialog möglich? Wieso kümmert man sich stattdessen nicht um die bessere Verfügbarkeit von Schulpraktischen Übungen (SPÜ), die zwar verpflichtend aber kaum vorhanden sind? Weshalb werden Prüfungsordnungen missachtet und Wiederholungstermine für die Modulleistungen nicht rechtzeitig, meist weit unter fünf Wochen vor der Wiederholungsprüfung, bekannt gegeben? Wie kann es sein, dass ein ganzer Fachbereich 10 Jahre lang solche Ergebnisse provoziert, aber weder vom Institut für Geschichte noch von der Leitung der Universität dafür auch nur kritisiert wird, während unsere Studierenden lieber nach Leipzig fliehen und die Geschichtsdidaktik bereits jetzt einen katastrophalen Ruf hat?

Wir sind schockiert über diese Tatsachen und fordern deshalb eine Intervention von Außen, da wir glauben, dass weder die Geschichtsdidaktik noch das Institut für Geschichte Willens und in der Lage sind, hier etwas zu ändern. Wir fordern, dass es endlich Transparenz bei der Vergabe der Noten, vernünftige und nachvollziehbare Klausuren und eine Änderung der Lehre gibt. Es kann nicht sein, dass das Studium erschwert bis verunmöglicht wird, wenn gleichzeitig über massiven Lehrer\*innenmangel geklagt wird. Wir fordern deshalb auch das Land dazu auf, sich für eine Rettung der Geschichtsdidaktik stark zu machen und hoffen darauf, dass dieser öffentliche Hilferuf endlich ein Umdenken bewirkt.

## TOP 05 WAHLEN

### Bericht zur Wahl

Zum Ende der Wahl präsentiere ich euch noch einen kurzen Bericht in Stichpunkteform, ich beantworte euch in der Sitzung aber noch gerne weitere offene Fragen.

- Wahlergebnisse auf hochschulwahl.info und demnächst in physischer Form im StuRa einsehbar
- Kooperation mit Wahlamt war trotz Anfangsschwierigkeiten erfolgreich
  - o Ärgerlich: Die Farben zweier Wahlzettel ähnelten sich
  - o Positiv: Unsere Urnen sind zurück auf dem Dachboden
- Alle Personen die auf den Wahlzettel geschrieben und in ein Gremium gewählt worden sind, müssen ihre Wahl in 14 Tagen annehmen (Mails gehen noch raus)
- Demnächst werden wir die neuen FSRs konstituieren
  - o StuRa-Gebäude wird dann häufiger besetzt sein
- Wahlbeteiligung ist um 0,7 Prozentpunkte „gestiegen“

Mehr fällt mir gerade nicht ein, aber fragt einfach nach.

Liebe Grüße Euer Wahlleiter - Jonas Leonhardt :)

## TOP 06 BERICHTE DER SPRECHER\*INNEN

### Bericht Vorsitzende Sprecher\*innen 28.05.2018

Wir haben in den vergangenen Wochen an der Fairteiler Sache weitergearbeitet, Anfragen beantwortet, den Vorschlag für die Archivierung ausgearbeitet, Dinge unterschrieben und versucht den runden Tisch für den SSR zu organisieren. Inzwischen machen wir das nächste Rektoratsgespräch und anderes aus. Lukas ist allerdings vom 1. Bis zum 11. Juni nicht im Lande.

Beste Grüße,

Cedric & Lukas

### Antrag Archivierung der StuRa-Unterlagen

Ich habe in der letzten Woche ein erneutes Gespräch mit dem Archivar der Uni geführt und wir sind zu folgenden Ergebnissen/Vorschlägen an den StuRa gekommen:

#### *Archivierung des aktuellen Datenausstoßes:*

Das Archiv hat Interesse an unseren Protokollen, Tischvorlagen und Einladungen – sowohl des StuRas als auch des SPKs. Möglich wäre es also, diese per Mail zukünftig zusätzlich an die Adresse des Archivs zu schicken. Diese könnte auch einfach in den „Einladungs-Verteiler“ aufgenommen werden. Protokolle sollten dabei meiner Meinung nach in der nicht-öffentlichen Version an das Archiv geschickt werden, das die Mitarbeiter\*innen des Archivs ohnehin eine Geheimhaltungspflicht haben und normale Archiv-Sperrfristen von 30 Jahren gelten würden.

**Ich beantrage also, dass der StuRa die Vorsitzenden Sprecher\*innen damit beauftragt, diese Vereinbarung mit dem Uni-Archiv zu treffen und ab dann alle entsprechenden Dokumente an das Archiv schickt.**

*Archivierung der Restbestände:*

Darüber hinaus produziert der StuRa allerdings nicht nur aktuelle Dokumente, sondern hat auch einiges an Daten auf den Laufwerken oder analog in Aktenordnern.

Hier gibt es zwei Möglichkeiten:

- a) Wir bringen einfach alle Aktenordner ins Archiv und lassen die Mitarbeiter\*innen das ganze oberflächlich archivieren. Heißt: ungefähre Inhalt, Zeit, Stichworte werden vermerkt.
- b) Wir arbeiten das Ganze selbst auf. Dazu hat das Archiv auch die Bereitstellung von einer studentischen Hilfskraftsstelle in Aussicht gestellt, für die wir eine Person empfehlen könnten. Die genauen Konditionen müssten allerdings noch ausgehandelt werden.

Auch wenn Option a) den Vorteil hat, dass wir keinerlei Arbeit damit haben, denke ich, dass Option b) am besten für uns ist, weil es ja politisches Anliegen sein sollte, die Geschichte des StuRas für uns unmittelbar nutzbar zu machen und es bereits in der Vergangenheit versucht wurden.

**Ich beantrage deshalb, dass sich der StuRa für Option b) ausspricht und das Sprecher\*innenkollegium mit der weiteren Umsetzung betraut (Absprache mit Uni-Archiv etc.).**

*Begründung:*

An dieser Stelle würde ich nur kurz darauf eingehen wollen, was das Ganze überhaupt soll. Der Grund für die Aktivitäten in diese Richtung war einfach, dass wir als StuRa bis jetzt keine professionelle Archivierung haben. Das bedeutet zum einen, dass wir selbst ältere Beschlüsse nur schwer nachvollziehen können und zum anderen, dass nach wenigen Jahren quasi alle hochgeladenen/rumgeschickten oder sonst wie öffentlich gemachten Dokumente weg sind. Das wäre allerdings nicht nur ärgerlich für zukünftige Historiker\*innen, sondern stellt auch eine Ausnahme gegenüber allen anderen Institutionen dar, die mit der Uni verbunden sind.

## **Bericht der FSR-Koordination**

Hallo lieber StuRa,

Die Umfrage bezüglich des AK-Koordinationstreffens sind durch und das Ergebnis sowie mein Konzept bezüglich der folgenden AK-Koordinationstreffen werde ich in der kommenden SPK-Sitzung ansprechen.

Des Weiteren plane ich das nächste FSR-Koordinationstreffen für den Zeitraum Ende Juni / Anfang Juli, bei welchem speziell die Neuzugänge der FSRs mit dem StuRa und den anderen FSRs in Kontakt kommen und die Zusammenarbeit miteinander erlernen sollen.

Liebe Grüße

Marius

**Tagesgeschäft:**

- Diverse Anfragen per Mail oder in Terminen bearbeitet
- Buchhaltung
- Projektabrechnungen bearbeitet
- Überweisungen getätigt
- Pflege der finanzrelevanten Beschlussdatenbanken
- Rechnungen + Mahnungen geschrieben

**Zusätzlich :**

- Bearbeitung Semestergeldanträge
- Prüfung Verträge Wahlauszähler
- Beanstandung Fehler RE Teilauto
- Prüfung KPA Bericht
- Auszahlung Aufwandsentschädigung Wahlausschuss
- Auszahlung Aufwandsentschädigung Kassenprüfungsausschuss
- Lohnabrechnungen

**Projekte 2018 :**

<p><u>Projekttopf:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zukunftsfähige Landwirtschaft 2840 € (Hälfte Haushalt 2017)</li> <li>- Monstronale Festival 1800 €</li> <li>- TedX 1500 €</li> <li>- Gradumeeting 900 €</li> <li>- Studis on Air 3000 €</li> <li>- Bildungswochen 1500 €</li> <li>- TdsE 950 €</li> <li>- Bioethik 300 €</li> <li>- Man muss den Mut haben, vom Leben Abstand zu nehmen 2000 €</li> <li>- Party Them Out 1500 €</li> <li>- Polnische Filmreihe 952 €</li> <li>- Festival gegen die Neue Rechte 900 €</li> <li>- eMergency in cinema 200 €</li> <li>- Neue Plurale Ökonomik 400 €</li> <li>- Horizonte 500 €</li> <li>- Erziehung abseits der Gesellschaft 800 €</li> <li>- Wer versteht das schon? 750 €</li> <li>- Sommernachtstraum 2000 €</li> <li>- Aufgetaucht 1000 €</li> <li>- BAKJ SoSe 2018 1500 €</li> </ul>	<p><u>Sporttopf:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Winterball 2018 700 €</li> <li>- Game of Turm 1500 €</li> <li>- Hochschulvergleichsturnier 2000 €</li> <li>- Veranstaltungswoche Sport/Gesundheit 1200 €</li> <li>- Legal Gender Studies 147,28 €</li> <li>- Sportfest für Jedermensch 1500 €</li> <li>- adh Wellenreiten 200 €</li> </ul>
--	--

**Höhe Projekttopf : 1.628,00 €**

**Höhe Sporttopf: 14.697,72 €**

### **Antrag Entlastung**

Nach Besprechung des KPA Berichtes und bereits vorgelegten Rechenschaftsbericht 2017 stellen wir den Antrag auf Entlastung für die Finanzer des Jahres 2017 Constanze Merkert, Lisa Marie Lenz und Melissa Andes und die stellvertretenden Finanzer des Jahres 2017 Tobias Born und Tristan Berlet im Zeitraum vom 01.01.-31.12.2018.

Wir sehen von der Entlastung von Marius Hartmann ab, da wir leider in Vorbereitung auf den KPA sehr viel Arbeit hineinstecken, um durch ihn entstandene erhebliche Mängel auszugleichen.